



Die Gebäudedienstleister
Bundesinnungsverband

Blickpunkt.

DAS MAGAZIN DES GEBÄUDEREINIGER-HANDWERKS.



nr. **01**
2026

EINBLICKE Neue Chancen für die Beschäftigung von Altersrentnern **RÜCKSCHAU** Tarifgespräche vorzeitig beendet • CDU-Parteitag in Stuttgart • BIV-Vergabekongress-Reihe gestartet • Start der Frühjahrssitzungen der Ausschüsse **VORSCHAU** DFB-Campus 2026 Austragungsort der Deutschen Meisterschaft • Zukunftsforum Gebäudedienste 2026 in Potsdam **SICHTWEISEN** Im Gespräch mit Christian Schmitt, Mitglied des BIV-Bundesvorstandes

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

leider kann man nicht feststellen, dass das Jahr 2026 friedlicher begonnen hätte als das Vorangegangene geendet hat – im Gegenteil. Der zermürbende Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine dauert nunmehr seit vier Jahren an und findet trotz diplomatischer Initiativen bislang kein Ende. Seit Anfang März beobachten wir zudem eine äußerst besorgniserregende Zuspitzung der Lage im Nahen Osten. All diese geopolitischen Spannungen bleiben nicht ohne Folgen für die globale Ordnung und die wirtschaftliche Stabilität. Sie wirken sich spürbar auf Lieferketten, Energiepreise, Investitionsentscheidungen und die allgemeine Planungssicherheit aus – sowohl in Europa als auch in unserem eigenen Land. In einem Umfeld wachsender Unsicherheit fällt es Unternehmen naturgemäß schwer, langfristige Perspektiven zu entwickeln und neues Vertrauen zu fassen. Entsprechend lassen die ersten Wochen des neuen Jahres noch keine belastbaren Anzeichen für eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung oder einen spürbaren Stimmungsaufschwung erkennen.

Ungeachtet dieses anspruchsvollen geopolitischen Rahmens ist es unsere gemeinsame Verantwortung als Verband, den Blick entschlossen auf jene Themen zu richten, die in unserem unmittelbaren Einflussbereich liegen und für unsere Mitgliedsunternehmen von strategischer Bedeutung sind. Gerade in Zeiten erhöhter Unsicherheit kommt es darauf an, klare Prioritäten zu setzen, verlässlich zu agieren und die Interessen unserer Branche mit Nachdruck zu vertreten. Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist das Thema öffentliche Vergabe. Seit jeher setzen wir uns für eine qualitätsorientierte Vergabepaxis ein, die nicht allein den Preis, sondern insbesondere Fachkompetenz, Leistungsfähigkeit, Nachhaltigkeit und langfristige Wirtschaftlichkeit in den Mittelpunkt stellt. Entscheidend ist dabei der kontinuierliche, konstruktive Dialog mit den öffentlichen Vergabestellen. Wir wollen informieren, sensibilisieren und Überzeugungsarbeit leisten, um Schritt für Schritt einen nachhaltigen Wandel in der Ausschreibungskultur zu erreichen. Vor diesem Hintergrund haben wir für 2026 und 2027 bundesweit bislang fünf Vergabekongresse geplant. Den erfolgreichen Auftakt bildete Ende Februar unsere erste Veranstaltung in Stuttgart, die auf große Resonanz gestoßen ist (S. 10/11). Der nächste Kongress findet am 10. Juni in Köln statt. Ich darf Sie an dieser Stelle sehr herzlich bitten, in Ihrem Umfeld insbesondere bei den öffentlichen Auftraggebern nachdrücklich für diese wichtige Veranstaltung zu werben und damit ein starkes gemeinsames Signal für eine zukunftsorientierte Vergabepaxis zu setzen.

Auch die politische Einflussnahme zugunsten unserer Branche zählt zu den zentralen Aufgaben unseres Verbandes – insbesondere in einer Zeit, in der erneut eine Reihe komplexer und potenziell weitreichender Gesetzesvorhaben auf der Agenda stehen. So hat der Bundestag kürzlich (leider) ein Tariftreuegesetz verabschiedet, das aus unserer Sicht einen spürbaren Anstieg an bürokratischem Aufwand mit sich bringt. Gleichzeitig arbeitet die Große Koalition auf Basis von EU-Vorgaben an einem Entgelttransparenzgesetz, das ebenfalls neue organisatorische Herausforderungen bereithält. Umso wichtiger ist, dass wir unsere Positionen und Expertise frühzeitig in die politische Diskussion einbringen, auf mögliche Konsequenzen hinweisen und konstruktive Lösungen vorschlagen. Dies haben wir exemplarisch auch auf dem CDU-Bundesparteitag in Stuttgart Ende Februar getan: mit starker Unterstützung unserer Mitgliedsunternehmen aus Baden-Württemberg und der Landesinnung sind wir auf unserem BIV-Netzwerkstand aktiv in vielfältige Gespräche eingestiegen und haben die Interessen unserer Branche direkt in den Dialog mit Entscheidungsträgern von Landes- bis Bundesebene eingebracht (S. 8/9).



Apropos Politik – welche Weichenstellungen wären wünschenswert? Wie entwickelt sich unsere Branche? Und wie steht es um das Thema Generationswechsel in der Verbandswelt? Antworten auf diese Fragen gibt unser jüngstes Vorstandsmitglied Christian Schmitt in unserer Interview-Rubrik „Auf ein Wort“ (S. 14/15). Mein persönlicher Lese-Tipp!

Darüber hinaus hält unser Verbandsmagazin wie gewohnt eine Vielzahl spannender Informationen, Termine und Themen bereit: so haben unter anderem drei unserer vier Fachausschüsse bereits getagt (S. 12/13) und die Gespräche mit der IG BAU zum Thema Jahressonderzahlung sind beendet (S. 6). Auch unser diesjähriges DACH-Treffen in Hamburg hat erneut eindrucksvoll gezeigt, welchen besonderen Wert der enge Austausch innerhalb unseres deutschsprachigen Netzwerks hat. Der persönliche Dialog über Ländergrenzen hinweg bleibt dabei ein zentraler Bestandteil unserer Verbandsarbeit (S. 7).

Die letzten Zeilen meines Vorworts möchte ich zwei herausragenden Persönlichkeiten widmen – zwei BIV-Ehrenmitgliedern, die leider von uns gegangen sind. Beide waren leidenschaftliche Unternehmer und über viele Jahrzehnte prägende Gestalten unseres Verbandes. Am 23. August 2025 verstarb Horst Stippschild im Alter von 83 Jahren. Er war langjähriges Vorstandsmitglied der Gebäudereiniger-Innung Ostwestfalen-Lippe, Träger der Goldenen Ehrennadel des Landesinnungsverbandes Nordrhein-Westfalen, stellvertretender Bundesinnungsmeister sowie seit 2011 Ehrenmitglied unseres Bundesinnungsverbandes. Am 4. Februar 2026 verstarb Roland Böhm im Alter von 76 Jahren. Er war Gründungsmitglied und Obermeister der Innung Chemnitz/Dresden, langjähriges Vorstandsmitglied des Bundesinnungsverbandes und in dieser Funktion betreutes Mitglied im Ausschuss Berufsbildung. Seit 2021 war Roland Böhm Ehrenmitglied des Bundesinnungsverbandes sowie Ehrenmitglied im Ausschuss Berufsbildung. Mit Dankbarkeit und großem Respekt nehmen wir Abschied. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Beiden Familien sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus.



Ihr Thomas Dietrich
Bundesinnungsmeister

INHALT

IN MEMORIAM Seite 4

GUT ZU WISSEN! VORSPRUNG

Neue Chancen für die Beschäftigung von Altersrentnern	Seite 6
Neues Mitglieder-Angebot des BIV: Fördermittel-Plattform für Gebäudedienstleister	Seite 6
Einmalige Rückkehr in die Rentenversicherung im Minijob	Seite 7
NIS 2: Keine unmittelbare Anwendung auf Gebäudedienstleister	Seite 7
Ethanol-Verbot für Desinfektionsmittel	Seite 7
Information für Unternehmen, die im Bereich Asbestsanierung/Dekontamination tätig sind	Seite 7

GEBÄUDEDIENSTLEISTER IM GESPRÄCH RÜCKSCHAU

Tarifgespräche vorzeitig beendet	Seite 8
Unternehmenspreis der Gebäudedienstleister 2026	Seite 8
DACH-Treffen in Hamburg	Seite 9
CDU-Bundesparteitag in Stuttgart	Seite 10
Vergabekongress Stuttgart	Seite 12
EFCI setzt Impulse für faire Vergabebedingungen auf EU-Ebene	Seite 13
Ausschusssitzung Technik & Betriebswirtschaft	Seite 14
Ausschusssitzung Berufsbildung	Seite 15
Ausschusssitzung Rechts- und Wettbewerbsfragen	Seite 15

IM INTERVIEW SICHTWEISEN

Auf ein Wort mit Christian Schmitt, Mitglied des BIV-Bundesvorstandes	Seite 16
--	----------

VERANSTALTUNGEN VORSCHAU

Deutsche Meisterschaft im Gebäudereiniger-Handwerk 2026	Seite 18
WFBSC-Kongressreise	Seite 19
Zukunftsforum Gebäudedienste 2026	Seite 20

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ÜBERBLICK

Das Gebäudereiniger-Handwerk in Zahlen	Seite 22
Termine	Seite 23
Geburtstage	Seite 23
Impressum	Seite 23

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied

Das Gebäudereiniger-Handwerk nimmt Abschied von BIV-Ehrenmitglied Horst Stippschild



Horst Stippschild * 14. Mai 1942 † 23. August 2025

Mit dem Tod von Horst Stippschild verliert das deutsche Gebäudereiniger-Handwerk eine seiner prägendsten und profiliertesten Persönlichkeiten. Wir trauern um einen geschätzten Weggefährten, einen leidenschaftlichen Mitstreiter und einen herausragenden Unternehmer, der über Jahrzehnte hinweg die Geschicke unserer Branche sowohl in Nordrhein-Westfalen als auch auf Bundesebene maßgeblich mitgestaltet hat.



Horst Stippschild war ein Unternehmer alten Schlages im besten Sinne des Wortes: Tatkräftig, weitsichtig und stets dem Gemeinwohl verpflichtet. Sein ehrenamtliches Engagement war geprägt von einer tiefen Leidenschaft für das Handwerk. Es gelang ihm in besonderer Weise, das Image unserer Branche nachhaltig zu stärken. Durch seine fachliche Verbindlichkeit und seine hohe Überzeugungskraft verschaffte er dem Gebäudereiniger-Handwerk Gehör und Respekt – weit über die Grenzen unseres Verbandes hinaus. Innerhalb unserer Gemeinschaft wurde er vor allem für seinen ausgleichenden Charakter geschätzt. In Zeiten des Wandels war er ein ruhender Pol, dem es mit diplomatischem Geschick stets gelang, unterschiedliche Positionen zu vereinen und tragfähige Kompromisse zu finden. Sein Wirken war ein Dienst an der Sache, den er mit unermüdlicher Energie und großer persönlicher Integrität ausführte.

In Dankbarkeit für diesen lebenslangen Einsatz ernannten ihn die Delegierten der Mitgliederversammlung im Mai 2011 in Düsseldorf einstimmig zum BIV-Ehrenmitglied – eine Würdigung, die seinen besonderen Stellenwert in unserer Verbandsgeschichte unterstreicht.

Ein Leben im Dienst des Handwerks – Seine Stationen:

- 1990 bis 2018: Langjähriges Mitglied im Vorstand der Innung Bielefeld
- 1994 bis 1998: Aktives Mitglied im BIV-Ausschuss Technik und Betriebswirtschaft; von 1998 bis 2011 begleitete er die Arbeit dieses Gremiums als zuständiges Vorstandsmitglied
- 1998 bis 2011: Mitglied des Vorstandes des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks
- 1999 bis 2011: Stellvertretender Bundesinnungsmeister
- Besondere Ehrungen: Träger der Silbernen (2005) und Goldenen (2012) Ehrennadel des LIV NRW sowie Ehrenmitglied des BIV (seit 2011)

Wir verneigen uns mit tiefem Respekt vor seinem bemerkenswerten Lebenswerk. Sein Wirken wird uns auch in Zukunft Verpflichtung und Ansporn sein, unser Handwerk mit derselben Hingabe und Professionalität zu vertreten, die Horst Stippschild zeitlebens auszeichnete.

Wir nehmen zudem Abschied von weiteren geschätzten Weggefährten, die unser Handwerk über viele Jahre hinweg bereichert und mitgeprägt haben. Auch wenn ihre Wege und Wirkungsstätten unterschiedlich waren, einte sie alle der Stolz auf unseren Berufsstand und die Bereitschaft, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Ingo Döhring * 08.03.1954 † 20.08.2025

Ingo Döhring war als Mitglied der Bundestarifkommission und als Vertreter der Einzelmitglieder des BIV ein leidenschaftlicher Unternehmer, der sich mit enormem Engagement, beeindruckender Tatkraft und großem Herzen für die Belange unseres Handwerks eingesetzt und gekämpft hat.

Detlef Stange * 16.09.1952 † 08.12.2025

Fast vier Jahrzehnte hat er als Geschäftsführer der Landesinnung Hessen mit Beharrlichkeit, Weitsicht und großer Leidenschaft das Ansehen unseres Berufsstands sowohl in Hessen als auch auf Bundesebene nachhaltig gefördert und weiterentwickelt.

In ehrendem Gedenken an Roland Böhm



Roland Böhm *15. Februar 1949 †4. Februar 2026

Das Gebäudereiniger-Handwerk nimmt Abschied von einer seiner markantesten und leidenschaftlichsten Führungspersönlichkeiten. Roland Böhm war ein Unternehmer mit tief verwurzelten Werten und einer klaren Haltung.

Sein Wirken war getragen von der Überzeugung, dass Fortschritt Mut erfordert und Tradition ein festes Fundament braucht.



Als Gründungsmitglied und langjähriger Obermeister der Innung Chemnitz/Dresden sowie als Mitglied des Bundesvorstandes vertrat er die Interessen unseres Handwerks mit einer Verve, die ihresgleichen suchte. Von historischer Tragweite bleibt dabei sein unermüdlicher Einsatz für das Zusammenwachsen unseres Handwerks in Ost und West. Roland Böhm war einer der maßgeblichen Architekten der Einheit innerhalb unserer Verbandsfamilie – ein Verdienst, das weit über seine aktive Zeit hinaus Strahlkraft besitzt.

Ein besonderes Herzensanliegen war ihm zeit seines Lebens die berufliche Bildung. Mit beeindruckender Tatkraft tritt er bis zuletzt für die Qualifizierung der nächsten Generationen. In Anerkennung dieses lebenslangen Engagements ernannten ihn die Delegierten im Jahr 2021 zum Ehrenmitglied des Bundesinnungsverbandes sowie zum Ehrenmitglied im Ausschuss für Berufsbildung.

Ein Leben für die Gemeinschaft – Seine Stationen:

- 1996 bis 2022: Obermeister der Innung Chemnitz/Dresden
- 1999 bis 2020: Mitglied des Vorstandes des Bundesinnungsverbandes
- 2015 bis 2020: Kassenverwalter im Vorstand des Bundesinnungsverbandes
- Langjährig: Zuständiges Vorstandsmitglied für den Ausschuss Berufsbildung
- 2021: Ernennung zum Ehrenmitglied des BIV sowie des Ausschusses für Berufsbildung

Wir verneigen uns in tiefer Dankbarkeit vor dem Lebenswerk eines Mannes, der mit Herzblut für unsere Branche gekämpft hat. Roland Böhm bleibt uns als Vorbild an Integrität und unerschütterlichem Einsatz in Erinnerung.

Günter Dahlbeck * 26.02.1942 † 18.12.2025

Wir trauern um Günter Dahlbeck, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft und des Arbeitgeberverbandes Bremen, der von 1985 bis 2006 dem Ausschuss für Rechts- und Wettbewerbsfragen des BIV angehörte und hier seinen Sachverstand mit hohem Engagement einbrachte.

Stefan Junghans *22.02.1951 † 17.01.2026

Stefan Junghans war rund 20 Jahre Mitglied im Berufsbildungsausschuss des Bundesinnungsverbandes und hat sich sehr für die berufliche Bildung und den Nachwuchs unseres Handwerks engagiert.

Der Tod reißt Lücken in unsere Reihen, doch die Spuren ihres Wirkens bleiben in unseren Innungen, Ausschüssen und Betrieben sichtbar. Wir blicken mit tiefer Anerkennung auf den Einsatz jedes Einzelnen zurück. Ihr Engagement ist das Fundament, auf dem unser Handwerk heute steht.

In tiefer Verbundenheit und stillem Gedenken nehmen wir Abschied und werden all unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt ihren Familien und Angehörigen.

Gut zu wissen!

AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR GEBÄUEDIENSTLEISTER

■ ZWEI GESETZE BRINGEN NEUE CHANCEN FÜR DIE BESCHÄFTIGUNG VON ALTERSRENTNERN

Zum 1. Januar 2026 sind sowohl das Aktivrentengesetz als auch das Gesetz zur Stabilisierung des Rentenniveaus und zur vollständigen Gleichstellung der Kindererziehungszeiten in Kraft getreten – zentrale Bausteine der Bundesregierung, um Erwerbstätigkeit nach Erreichen der Regelaltersgrenze attraktiver zu machen. Für Unternehmen ergeben sich damit neue Gestaltungsmöglichkeiten bei der Beschäftigung älterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kernstück der Reform ist die neue Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 21 EStG: Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit bleiben für Personen im Regelrentenalter bis zu 2.000 Euro monatlich steuerfrei. Darüber hinausgehende Beträge werden regulär besteuert.

Die Steuerbefreiung gilt nicht für Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit oder aus geringfügiger Beschäftigung (Minijobs). Zusätzliche Möglichkeiten bringt die Neuregelung des § 41 Abs. 2 SGB VI. Das bislang geltende Anschlussverbot für sachgrundlose Befristungen

entfällt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Erreichen der Regelaltersgrenze. Arbeitgeber können unter den Bedingungen des § 14 Abs. 2 Satz 1 Teilzeit- und Befristungsgesetz mit bereits ausgeschiedenen Beschäftigten wiederholt befristete Arbeitsverträge für bis zu acht Jahre und maximal zwölf aufeinanderfolgende Verträge ohne Angabe eines Sachgrundes abschließen. Dies eröffnet den Unternehmen mehr Flexibilität und die Chance, wertvolle Erfahrung im Betrieb zu halten.

Zur praxisnahen Orientierung für die Beschäftigung von Rentnern bietet der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks Innungsbetrieben in einer Informationsbroschüre einen kompakten Überblick über die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen und stellt Musterformulierungen für die praktische Umsetzung bereit. Innungsbetriebe können die Broschüre auf der Website des Bundesinnungsverbandes herunterladen. <https://www.die-gebaeuedienstleister.de/gebaeuedienstleister/shop/>

■ NEUES MITGLIEDER-ANGEBOT DES BIV: FÖRDERMITTEL-PLATTFORM FÜR GEBÄUEDIENSTLEISTER

Seit Januar dieses Jahres steht allen Mitgliedsunternehmen des BIV exklusiv unsere neue Fördermittel-Plattform im Mitgliederbereich zur Verfügung: <https://www.die-gebaeuedienstleister.de/foerderprogramme/>

In Zusammenarbeit mit Pascal Schneider von der erfahrenen Fördermittelagentur SCHNEIDER Consulting hat der BIV eine umfangreiche Datenbank erarbeitet. Sie enthält rund 200 relevante Förderprogramme von Bund und Ländern, speziell auf das Gebäudereiniger-Handwerk zugeschnitten – exklusiv für BIV-Mitglieder.

Themenvielfalt auf einen Blick

Die Plattform deckt zahlreiche Bereiche ab, u. a.:

- Digitalisierung – z. B. Einsatz von KI in Unternehmen
- Investitionen – Personal, Maschinen, Zukunftstechnologien
- Nachhaltigkeit – Management und Berichterstattung

Damit sparen Mitgliedsbetriebe wertvolle Zeit: Sie müssen sich nicht selbst durch die mehr als 2.400 bundesweiten Förderprogramme arbeiten. Die Plattform wird kontinuierlich aktualisiert und bietet eine zentrale Anlaufstelle für alle Themen rund um Fördermittel.

Praktische Funktionen

- Übersicht aller Programme nach Themen
- Kurzbeschreibung und Antragskriterien zu jedem Programm
- Direktlink zur Förderorganisation für Antrag und Rückfragen
- FAQ und Beratungsangebote, teilweise kostenfrei

Mit der Plattform informieren wir unsere Mitglieder regelmäßig über besonders attraktive oder neue Förderprogramme.

■ EINMALIGE RÜCKKEHR IN DIE RENTENVERSICHERUNG IM MINIJOB

Ab dem 1. Juli 2026 können Minijobber erstmals eine zuvor erklärte Befreiung von der Rentenversicherungspflicht wieder aufheben. Damit werden sie wieder rentenversicherungspflichtig und zahlen zusätzlich zum Arbeitgeberbeitrag ihren eigenen Beitragsanteil. Die Aufhebung muss schriftlich oder elektronisch beim Arbeitgeber beantragt werden und gilt ausschließlich für die Zukunft. Ein Widerruf dieser Entscheidung ist nicht möglich, und sie gilt einheitlich für alle bestehenden Minijobs. Über die Neuregelung und die sich daraus ergebenden Pflichten haben wir unsere Mitgliedsunternehmen im entsprechenden Rundschreiben informiert. <https://www.die-gebaeuedienstleister.de/gebaeuedienstleister/rundschreiben/>

■ NIS 2: KEINE UNMITTELBARE ANWENDUNG AUF GEBÄUEDIENSTLEISTER

Gebäuedienstleister fallen nach der finalen Fassung des Gesetzes zur Umsetzung der NIS-2-Richtlinie (NIS-2 Umsetzungsgesetz) in der Regel nicht unmittelbar unter den Anwendungsbereich dieses Gesetzes. Dies hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) auf Nachfrage des Bundesinnungsverbandes ebenfalls klargestellt. Entscheidend ist nicht die Tätigkeit als Dienstleister, sondern ob das Unternehmen selbst als sogenannte wichtige oder besonders wichtige Einrichtung im Sinne des Gesetzes eingestuft ist.

Allein die Erbringung von Dienstleistungen – etwa Reinigungsleistungen – für Betreiber kritischer oder wichtiger Infrastrukturen führt demnach nicht dazu, dass Dienstleistungsunternehmen den NIS-2-Pflichten unterliegen. Maßgeblich bleibt ausschließlich der Betrieb der jeweiligen Einrichtung selbst. Der Bundesinnungsverband hat seine Informationsbroschüre zum NIS-2-Umsetzungsgesetz aktualisiert. Diese kann von Innungsmitgliedern im Shop- und Downloadbereich heruntergeladen werden.

Ethanol-Verbot für Desinfektionsmittel vorerst vom Tisch

Am 24. Februar hat der Ausschuss für Biozidprodukte (BPC) der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) die Verwendung von Ethanol in Hand- und allgemeinen Desinfektionsmitteln empfohlen.

Vorangegangen war eine lange Diskussion auf europäischer Ebene, die im schlimmsten Fall auf ein Verbot von Ethanol-haltigen Desinfektionsmitteln hinausgelaufen wäre. Der BIV hatte sich deshalb frühzeitig in die Debatte eingebracht und an der Seite der Dachverbände der chemischen Industrie und des Gesundheitswesens entsprechende Stellungnahmen platziert.

Der BPC hat keine Stellung dazu genommen, ob Ethanol grundsätzlich als krebserzeugender oder reproduktionstoxischer Stoff einzustufen ist. „Die meisten Belege dieser Eigenschaften von Ethanol stammen aus dem freiwilligen oralen Konsum alkoholischer Getränke“, hieß es aus dem BPC. Dies sei aber kein ausreichender Grund dafür, Ethanol auch für Desinfektionszwecke zu verbieten.

Insbesondere die Diskrepanz zwischen schädlicher Wirkung bei oraler Aufnahme und den daraus abgeleiteten Auswirkungen auf ein Verbot bei der Verwendung in Desinfektionsmitteln hatten starke Kritik aller wesentlichen Verbände im Gesundheitswesen hervorgerufen. Ein Verbot von Ethanol als Genussmittel hatte nämlich nie zur Debatte gestanden ...

Information für Unternehmen, die im Bereich Asbestsanierung/Dekontamination tätig sind:

Die BG BAU hat ihre Broschüre „Asbest beim Bauen im Bestand“ aktualisiert und die einschlägigen Neuerungen aus der Gefahrstoffverordnung übernommen. Die Broschüre kann unter dem Link <https://www.bgbau.de/service/angebote/medien-center-suche/medium/asbest-bauen-im-bestand-leitfaden-handwerksnahe-taetigkeiten> als Druckversion kostenpflichtig bestellt bzw. kostenlos als PDF heruntergeladen werden.

Gebäudedienstleister

IM GESPRÄCH

■ TARIFGESPRÄCHE VORZEITIG BEENDET: KEINE JAHRESSONDERZAHLUNG IM GEBÄUDEREINIGER-HANDWERK

Zur Lohntarif-Einigung im November 2024 hatte auch die Zusage gehört, sich ab November 2025 zu Gesprächen über eine mögliche Jahressonderzahlung für IG-BAU-Mitglieder zu treffen. Dies hätte ausschließlich Reinigungskräfte betroffen, die sowohl Gewerkschaftsmitglied sind als auch in einem Innungsbetrieb arbeiten.

Rund ein Jahr lang hat der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV) in seinen Gremien beraten, gefolgt von einer ersten Tarifrunde im November 2025 in Frankfurt am Main. Nach weiteren internen Diskussionen hat die zuständige BIV-Tarifkommission Ende Januar 2026 einstimmig beschlossen, die Gespräche vorzeitig zu beenden.

„Bereits die erste Verhandlungsrunde hat unmissverständlich gezeigt, dass die IG BAU die wirtschaftliche Realität vieler Betriebe ausblendet“, so Verhandlungsführer Christian Kloeveborn. „Die Betriebe stehen unter erheblichem wirtschaftlichem Druck. Zusätzliche tarifliche Belastungen sind nicht darstellbar. Wer diese Realität ignoriert, gefährdet nicht nur einzelne Unternehmen, sondern auch Arbeitsplätze und die wirtschaftliche Stabilität der gesamten Branche.“

In diesem Jahr stehen reguläre Tarifverhandlungen an – dabei geht es um den Lohntarifvertrag im Gebäudereiniger-Handwerk für die Zeit ab 2027.



■ BEWERBUNGEN FÜR UNTERNEHMENSPreis DER GEBÄUDEDIENSTLEISTER 2026 AB SOFORT MÖGLICH

Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks vergibt in diesem Jahr wieder den "Unternehmenspreis der Gebäudedienstleister". Mit dem Preis möchte der BIV innovative und engagierte Unternehmen auszeichnen, die die Branche kreativ und wirkungsvoll nach außen darstellen, die sich ihrer Verantwortung bewusst sind und entsprechend handeln bzw. mit neuen Wegen Menschen für die Branche begeistern.

Unternehmerinnen und Unternehmer können sich zu den folgenden Themen bewerben: **MENSCH | UMWELT | IMAGE**

Die namhafte Jury kürt aus allen Einreichungen einen Sieger.

Die Verleihung des "Unternehmenspreises der Gebäudedienstleister" erfolgt im November im Rahmen des Zukunftsforums Gebäudedienste in Potsdam. Der Unternehmenspreis ist mit 5.000 Euro dotiert und kommt einer karitativen Einrichtung nach Wahl des Siegers zugute.

Zur Teilnahme aufgerufen sind alle Mitgliedsbetriebe der Verbände

*Unternehmenspreis der
Gebäudedienstleister 2026*



und Innungen des Gebäudereiniger-Handwerks.

Die Bewerbungsfrist endet am 31. Juli 2026. Das Bewerbungsformular befindet sich auf: <https://www.die-gebauedienstleister.de/die-branche/unternehmenspreis/>.

■ DIGITALE TRANSFORMATION, ARBEITSKRÄFTEMANGEL, WIRTSCHAFTSPOLITISCHER REFORMBEDARF – DIE VERTRETER DER GEBÄUDEREINIGER AUS DEN DEUTSCHSPRACHIGEN LÄNDERN EUROPAS SCHAUEN AUF GEMEINSAME HERAUSFORDERUNGEN

Bei dem alljährlichen Treffen der DACH-Gruppe (Deutschland, Österreich, Schweiz) vom 11. bis zum 13. März 2026 haben sich die Vertreter der drei Länder auf Einladung des Bundesinnsungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks diesmal in Hamburg getroffen, um sich in einer Tour de Horizon über die branchenbewegenden Themen und deren unterschiedliche Lösungsansätze auszutauschen. Auffällig dabei war, dass im Gespräch eine große Schnittmenge hinsichtlich der zu bewältigenden Herausforderungen zu Tage traten. So ist neben dem demographischen Wandel und dem damit einhergehenden Arbeitskräftemangel auch die angespannte Lage bei den Sozialversicherungen in allen drei Ländern ein Themenschwerpunkt, der politisch angegangen und reformiert werden muss. Als dritte Herausforderung wurde der Bürokratieaufwand besprochen, der einhellig als mittlerweile viel zu hoch und hemmend eingestuft wurde. Beispielhaft dafür steht die Bürokratielast im Bereich der Unterweisung und Gefährdungsbeurteilung, die auch von den Mitgliedsunternehmen des BIV in der Herbstkonjunkturumfrage 2025 heftig kritisiert und seitens der Betriebe auf Platz 1 der Belastung im unternehmerischen Alltag gewählt wurde.

In den Gesprächen wurde darauf verwiesen, dass in den drei Ländern der dringende Wunsch besteht, dass seitens des Gesetzgebers gerade in niedrighwelligen Bereichen wie der Unterweisung oder den Gefährdungsbeurteilungen die Voraussetzungen für die rechtssichere Nutzung KI-gestützter Instrumente ermöglicht werden muss. Beispielhaft wurde die Möglichkeit der digitalen Unterweisung durch ein marktverfügbares Tool durchlaufen und demonstriert, wie praxistauglich und vor allem bürokratisch entlastend eine Verschlinkung von Prozessen durch den Einsatz digitaler Hilfen ist.

Durch den konkreten Austausch auf DACH-Ebene wird eines beispielhaft sichtbar: Viele Themen betreffen alle Länder in Europa gleichermaßen; für ihre Bewältigung ist eine stetige und vertrauensvolle Zusammenarbeit unerlässlich, vor allem wenn es darum geht, mit einer Stimme in Brüssel zu sprechen.



Thomas Dietrich (BIV), Barbara Rüttimann (Geschäftsführerin, ALLPURA - Verband Schweizer Reinigungs-Unternehmen), Wolfgang Molitor (BIV), Wolfgang Muth und Kommerzialrat Wolfgang Komarek (Bundesinnung der Chemischen Gewerbe und der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger Wirtschaftskammer Österreich)



Jürg Brechbühl (Präsident, ALLPURA - Verband Schweizer Reinigungs-Unternehmen), Kommerzialrat Gerhard Komarek, Wolfgang Muth, Wolfgang Molitor und Thomas Dietrich (v.l.n.r.)

■ DER BIV ZU GAST AUF DEM CDU-BUNDESPARTEITAG IN STUTTGART

Vor dem Hintergrund der Landtagswahl am 8. März 2026 in Baden-Württemberg fand der diesjährige Bundesparteitag der „Christlich Demokratischen Union Deutschlands“ Ende Februar in Stuttgart statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen insbesondere die turnusmäßigen Gremienwahlen. Bundeskanzler Friedrich Merz wurde mit rund 91 Prozent der Stimmen in seinem Amt als Parteivorsitzender bestätigt. Ein vergleichbar starkes Ergebnis erzielte Generalsekretär Carsten Linnemann bei seiner Wiederwahl.

Auch der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV) war auf dem Parteitag präsent und mit einem eigenen Netzwerk-Stand vertreten. Dieser bot einen geeigneten Rahmen für zahlreiche fachlich fundierte Gespräche zu aktuellen wirtschafts-, sozial- und arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen. Darüber hinaus konnten viele spezifische Themen und Anliegen des Gebäudereiniger-Handwerks adressiert und vertieft werden.

Die Präsenz vor Ort ermöglichte zudem eine Vielzahl exklusiver Kontakte, weiterführender Hintergrundgespräche sowie Begegnungen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Landes- und Bundespolitik bis hinein in die Bundesregierung. Der direkte Austausch unterstrich einmal mehr die Bedeutung des kontinuierlichen Dialogs zwischen Handwerk und Politik.

Eine zentrale Rolle am BIV-Stand nahmen dabei unsere Mitglieds- und unternehmerinnen und -unternehmer ein. Sie schlugen die wichtige Brücke zwischen betrieblicher Praxis und politischer Entscheidungsfindung. Ein besonderer Dank gilt den Vorstandsmitgliedern des Landesinnungsverbands Baden-Württemberg – Tanja Gebhard (Mitglied im BIV-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit), Dietmar Vollmer sowie Adnan Alatas (Mitglied im BIV-Ausschuss für Technik und Betriebswirtschaft), die sich die Zeit für eine aktive Mitwirkung auf dem Parteitag genommen haben.

Besondere Anerkennung verdient ebenfalls Jonathan Ott, der amtierende beste Gebäudereiniger-Geselle Baden-Württembergs. Er nutzte die zwei Tage in Stuttgart, um erste persönliche Eindrücke auf politischem Bundesparkett zu sammeln und das Gebäudereiniger-Handwerk authentisch zu repräsentieren. Die Resonanz auf den Landessieger war von großem Respekt und ehrlichem Interesse geprägt. Als angehender Meister stand er den politischen Gesprächspartnern, insbesondere zu Fragen der Ausbildung sowie zur „Deutschen Meisterschaft“, Rede und Antwort und erwies sich dabei als kompetenter und sympathischer Botschafter des handwerklichen Nachwuchses.



Fototermin mit Deutschlands Außenminister Johann Wadepuhl (2.v.l.), Tanja Gebhard (l.), Jonathan Ott und Marliitt Jensen (r.)



Wichtige Gesprächspartner im Bundestagsausschuss für Arbeit und Soziales: Marc Biadacz und Wilfried Oellers (2. und 3.v.l.) mit Tanja Gebhard, Jonathan Ott und Wolfgang Molitor (r.)

Der politische Dialog wird fortgesetzt: Auch auf dem FDP-Bundesparteitag am 30. – 31. Mai 2026 in Berlin wird der Bundesinnungsverband mit einem eigenen Stand vertreten sein. Wir freuen uns über Mitglieder, die Interesse und Bereitschaft mitbringen, vor Ort Präsenz zu zeigen und die politischen Positionen des BIV engagiert zu vertreten.



Unions-Fraktionschef im Bundestag Jens Spahn (2.v.r.) MdB, im Gespräch mit Tanja Gebhard (l.) neben Jonathan Ott und Marlitt Jensen (r.)



Im Gespräch mit Peter Hauk (2.v.l.), Landesminister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Dietmar Vollmer (links), Marlitt Jensen (2.v.r.) und Adnan Alatas (rechts)



In Stuttgart als Stellvertretende CDU-Generalsekretärin wiedergewählt: Christina Stumpp, MdB (Mitte), im Gespräch mit Tanja Gebhard und Jonathan Ott



Bundesbildungsministerin Karin Prien nimmt sich Zeit für ein Gespräch mit Baden-Württembergs besten Gesellen Jonathan Ott und BIV-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Molitor



Im Austausch zu wichtigen landes- bis bundespolitischen Themen: mit Felix Schreiner (2.v.r.), früher Mitglied des Landtags in Baden-Württemberg, seit 2017 Mitglied des Bundestags, seit Mai 2025 Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion



Gitta Connemann (Mitte), MdB, parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, zudem Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) auf dem BIV-Stand zusammen mit Anja Karliczek (2.v.l.), MdB und in den Jahren 2018-2021 Bundesbildungsministerin.



Dietmar Vollmer im Gespräch mit dem Chef des Bundeskanzleramtes, Thorsten Frei (r.)

■ VERGABEKONGRESS STUTTGART: AUFTAKT FÜR DEN FACHLICHEN AUSTAUSCH ZUR QUALITÄTSORIENTIERTEN VERGABEPRAaxis

Mit dem ersten Vergabekongress hat der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger Handwerks am 24. Februar 2026 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart den Startpunkt für einen intensiven fachlichen Austausch zur öffentlichen Vergabe gesetzt. Der große Zuspruch aus Branche und Verwaltung machte deutlich, wie groß der Bedarf an Orientierung und tragfähigen Lösungen für eine qualitätsorientierte Vergabepaxis ist.

Eröffnet wurde der Kongress von Thomas Conrady, Landesinnungsmeister der Landesinnung Baden-Württemberg und Mitglied des Bundesvorstands des BIV. Er machte deutlich, dass Gebäudereinigung ein unverzichtbarer Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge ist und Qualität nur dann nachhaltig gelingt, wenn Vergaben sich nicht ausschließlich am Preis orientieren.



Thomas Conrady, Mitglied des Bundesvorstands des BIV, hob in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung einer qualitätsorientierten Vergabepaxis für eine nachhaltige Reinigungsqualität hervor.

Mit der Vergabekongressreihe setzt der BIV bewusst auf Orientierung und praxisnahe Impulse für eine qualitätsorientierte und zugleich rechtssichere Vergabepaxis.

Den Kongresstag moderierte Cornelia Höltkemeier, Rechtsanwältin und Geschäftsführerin der Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen. Mit fachlicher Versiertheit, strategischem Blick und zugleich charmanter Klarheit führte sie die unterschiedlichen Perspektiven aus Handwerk, Verwaltung und Recht zusammen und strukturierte den fachlichen Austausch zielgerichtet.



Moderatorin Cornelia Höltkemeier, Rechtsanwältin und Geschäftsführerin der Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen



Rechtsanwalt Johannes Baumann

Johannes Baumann, Rechtsanwalt und Experte für Vergaberecht, ordnete praxisnah die aktuelle Rechtsprechung mit besonderem Fokus auf die Vergabe von Gebäudereinigungsleistungen ein. Zudem gab er einen Ausblick auf anstehende gesetzliche Entwicklungen, unter anderem im Zusammenhang mit dem geplanten Vergabeschleunigungsgesetz.



Martin Lutz, ö.b.u.v. Sachverständiger

Aus praxisorientierter Perspektive machte Martin Lutz deutlich, dass Qualität in der Gebäudereinigung nicht isoliert betrachtet werden könne. Sie wirke sich unmittelbar auf den Werterhalt öffentlicher Gebäude, den organisatorischen Aufwand sowie die Stabilität der Leistungserbringung aus.



Rechtsanwalt Dr. Daniel Soudry

Ergänzend zeigte Dr. Daniel Soudry aus vergaberechtlicher Sicht anschaulich auf, wie Eignungs- und Zuschlagskriterien so ausgestaltet werden können, dass Qualitätsaspekte prüfbar, vergleichbar und rechtssicher bewertet werden.

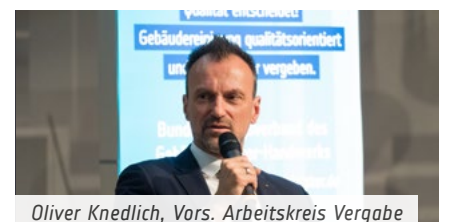
Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Vorstellung der neuen Vergabebroschüren sowie der umfangreichen Muster- und Informationsunterlagen des BIV. Dr. Dietmar Buchholz stellte diese gemeinsam mit der Syndikusrechtsanwältin Andrea-Simone Johannes vor. Die Unterlagen wurden von Expertinnen und Experten aus den Fachausschüssen Technik & Betriebswirtschaft sowie Rechts- und Wettbewerbsfragen unter dem Vorsitz von Oliver Knedlich erarbeitet und dienen als praxisnahe Arbeitshilfe für eine qualitätsorientierte und rechtssichere Vergabepaxis.



Rechtsanwalt Dr. Dietmar Buchholz



Andrea-Simone Johannes, Syndikusrechtsanwältin des BIV



Oliver Knedlich, Vors. Arbeitskreis Vergabe

Wie qualitätsorientierte Kriterien auf Auftraggeberseite seit vielen Jahren erfolgreich umgesetzt werden können, zeigten Kai Rieckmann und Matthias Brembach anhand der Vergabepaxis der Freien und Hansestadt Hamburg. Ihr Beitrag verdeutlichte, dass eine qualitätsorientierte Vergabe praktikabel ist und im Interesse aller Beteiligten umgesetzt werden kann – ohne die Rechtssicherheit zu gefährden.



Podiumsdiskussion, Wolfgang Molitor, Kai Rieckmann, Cornelia Höltkemeier, Karl Breer (Vors. Ausschuss für Technik & Betriebswirtschaft), Oliver Knedlich (v.l.n.r.)



Matthias Brembach (l.) und Kai Rieckmann von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren neben Vertretern der Vergabestellen viele Mitglieder der BIV-Gremien.



Abgerundet wurde der Kongresstag durch eine intensive Podiumsdiskussion zum Thema, wie der Wechsel vom reinen Preis zum Qualitätswettbewerb gelingen kann und welche Stellschrauben dafür in der Vergabepaxis entscheidend sind. An der Diskussion beteiligten sich Oliver Knedlich (Paul Schulten GmbH & Co. KG), Karl Breer (Breer Gebäudedienste Heidelberg GmbH), Kai Rieckmann (Finanzbehörde Hamburg) sowie Wolfgang Molitor (Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks). Deutlich wurde, dass der notwendige

Wandel nur im Zusammenspiel zwischen Vergabestellen und Unternehmen erfolgreich gestaltet werden kann.

Der Vergabekongress in Stuttgart markierte den Beginn einer bundesweiten Kongressreihe, mit der der BIV den fachlichen Dialog zur qualitätsorientierten Vergabepaxis systematisch vertiefen möchte.

Der Kongresstag in Stuttgart machte deutlich: Eine qualitätsorientierte Vergabepaxis entsteht nicht durch Einzelmaßnahmen, sondern durch kontinuierlichen fachlichen

Austausch – und genau dafür bietet die Kongressreihe des BIV den passenden Rahmen.

Der nächste Vergabekongress findet am 10. Juni 2026 in Köln statt. Die Anmeldung ist über die Website des BIV unter <https://www.die-gebaeuedienstleister.de/die-branche/vergabekongress-koeln-2026/> möglich.

■ EFCI SETZT IMPULSE FÜR FAIRE VERGABEBEDINGUNGEN AUF EU-EBENE

Auch auf europäischer Ebene werden die Rahmenbedingungen öffentlicher Vergabeverfahren in der Gebäudereinigung zunehmend kritisch hinterfragt. Der europäische Dachverband EFCI setzt sich daher insbesondere für eine stärkere Berücksichtigung verbindlicher Branchenmindestlöhne sowie für eine Stärkung der Rechte von Bietern im Ausschreibungsverfahren ein.

Über diese Initiative informierte der EFCI im Rahmen eines Webinars am 29. Januar 2026, an dem unter anderem auch Vertreter der Europäischen Kommission teilnahmen.

Der BIV nutzte das Webinar, um seinen Anspruch zu unterstreichen, öffentliche Auftraggeber mit fundierten Vergabeunterlagen und fachlichem Know-how bei einer qualitätsorientierten Beschaffung von Reinigungsleistungen zu unterstützen. Der fachliche Austausch auf europäischer Ebene zeigt, dass die Herausforderungen der Vergabepaxis grenzüberschreitend vergleichbar sind – und dass Qualität und soziale Standards zentrale Kriterien einer zukunftsfähigen Vergabe sein müssen.

■ AUSSCHUSS FÜR TECHNIK UND BETRIEBSWIRTSCHAFT TAGT IN HEIDELBERG

Die Kombination aus historischer Altstadt, wo sich der Ausschuss für Technik & Betriebswirtschaft auf Einladung der Landesinnung Baden-Württemberg am Vorabend traf, und hochmoderner Bahnstadt als Sitzungsort gaben den Rahmen für die erste Sitzung 2026 am 11. März in Heidelberg. Unter Leitung von Karl Breer standen im Mittelpunkt der Beratungen aktuelle technische Entwicklungen, Fragen der Digitalisierung, Nachhaltigkeitsthemen sowie praxisrelevante Aspekte der Auftragsvergabe und des Arbeitsschutzes.

Gestartet war die Sitzung mit einem Rückblick auf die Betriebsbesichtigung bei Freudenberg/Vileda am Vortag, bei der sich die Ausschussmitglieder ein Bild der dortigen technischen Neuerungen, des Einzugs der Digitalisierung in das Dienstleistungsportfolio und der Qualitätssicherung machen konnten. Dabei wurde insbesondere diskutiert, welche Impulse sich daraus für die künftige Ausschussarbeit ergeben könnten.

Ein wichtiger Themenblock befasste sich mit IT und Digitalisierung. Diskutiert wurden aktuelle Entwicklungen im Bereich der IT-Sicherheit, etwa die zunehmende Bedeutung von „Zero Trust“-Sicherheitsstrategien, bei denen jeder Zugriff auf Systeme kontinuierlich überprüft wird. Zudem beschäftigte sich der Ausschuss mit neuen Formen von Cyberangriffen, etwa hyperpersonalisiertem Phishing oder Ransomware-Angriffen, die gezielt psychologische Faktoren ausnutzen. Einigkeit bestand darüber, dass neben technischen Schutzmaßnahmen vor



Der Ausschuss für Technik & Betriebswirtschaft unter Vorsitz von Karl Breer (1. Reihe, 3.v.l.)

dem die Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitenden eine zentrale Rolle spielt.

Breiten Raum nahm auch der Einsatz neuer Technologien in der Gebäudereinigung ein. So wurde über mögliche Aktivitäten zum Thema Künstliche Intelligenz in der Branche beraten, unter anderem im Hinblick auf eine mögliche Informations- oder Veranstaltungsreihe für Mitgliedsbetriebe. Darüber hinaus standen Entwicklungen im Bereich Robotik und Cobotic auf der Agenda sowie Perspektiven neuer Verfahren wie etwa der Drohnenreinigung. Dieser Themenkreis soll innerhalb des Ausschusses auch intensiviert werden.

Im Themenkomplex Nachhaltigkeit informierte die Geschäftsführung über den aktuellen Stand verschiedener Projekte, darunter das Branchen-Tool zur Berichterstattung sowie die laufende Revision des EU-Ecolabels. Positiv wurde außerdem über Fortschritte bei der Diskussion um den Einsatz von Ethanol in Desinfektionsmitteln berichtet (S. 5).

Weitere Schwerpunkte bildeten Fragen der Vergabe und Ausschreibung, insbesondere die Weiterentwicklung der Vergabeunterlagen des Verbandes sowie der aktuelle Stand bei der Überarbeitung der „Richtlinien für Auftragsvergabe und Abrechnung“. Ergänzend wurden Initiativen zum Ausbau des Erfahrungsaustauschs zwischen den Mitgliedern – etwa zu Themen wie E-Mobilität oder Benchmarking – diskutiert.

Auch arbeits- und gesundheitsschutzbezogene Themen standen auf der Tagesordnung. Dazu gehörten unter anderem die Vorbereitung einer gemeinsamen Sitzung mit der BG BAU zum Dienstleistungsangebot des Arbeitsmedizinischen Dienstes sowie aktuelle Entwicklungen bei der Gefahrstoffverordnung im Zusammenhang mit Asbestarbeiten (S. 5).

Die nächste Sitzung des Ausschusses ist für den 28. Oktober 2026 in Berlin geplant.

■ RÜCKBLICK AUF DIE AUSSCHUSSSITZUNG BERUFSBILDUNG

Zwischen Tradition und digitaler Zukunft: Der Ausschuss für Berufsbildung des Bundesinnungsverbandes (BIV) kam unter Leitung der Ausschussvorsitzenden, Nina Eppers-Arens, am 25. März 2026 in Frankfurt am Main zusammen, um Projekte wie „Handwerk macht Schule“ und die Deutsche Meisterschaft 2026 zu gestalten. Doch neben fachlicher Expertise prägte auch ein emotionaler Abschied die Agenda.

Die Sitzung begann mit einem Moment des Innehaltens. Der Ausschuss nahm Abschied von Roland Böhm, der am 4. Februar 2026 im Alter von 76 Jahren verstorben ist. Als langjähriges Vorstandsmitglied und früherer Verantwortlicher für diesen Ausschuss hinterlässt er eine Lücke, die weit über das Fachliche hinausgeht. Sein außergewöhnlicher Einsatz für die Förderung der Ausbildung bleibt das Fundament, auf dem die aktuelle Arbeit aufbaut.

Ein Highlight des Jahres wirft seine Schatten voraus: Die Deutsche Meisterschaft im Gebäudereiniger-Handwerk 2026. Thomas Bansemir (Landesinnung Hessen) und René Frackowiak (Jury-Vors.) berichteten von der Vorbesichtigung des DFB-Campus in Frankfurt. Die Planung der Arbeitsproben steht, und die Vorfreude auf diesen hochkarätigen Austragungsort ist im gesamten Ausschuss spürbar.

Parallel dazu treibt der Verband die Sichtbarkeit des Berufsstandes voran. Steffi Reuter präsentierte erste Erfolgszahlen zum Projekt „Handwerk macht Schule“. Seit Oktober ist das Gebäudereiniger-Handwerk auf dem Online-Portal für Lehrkräfte vertreten. Praxisnahe Unterrichtsmaterialien sollen Schülern zeigen, wie viel Fachwissen in der Gebäudereinigung steckt. Passend dazu wurde die Zusammenarbeit mit der Plattform Studyflix vorgestellt: Eine neue Employer Branding-Kampagne und ein profes-

sionelles Video sollen Karrieremöglichkeiten gezielt dort visualisieren, wo sich Schüler und Schülerinnen informieren.

Auch auf politischer Ebene bewegt sich viel. Steffi Reuter berichtete aus dem neuen ZDH-Arbeitskreis „Ausbildung und Gesellschaftsdienste“, in dem über die Verknüpfung des „Freiwilligen Handwerksjahres“ mit neuen staatlichen Dienstmodellen diskutiert wird. Der BIV wird sich aktiv in diesen Ausschuss einbringen. Ebenso bleibt das Thema Teilqualifizierung auf der Agenda; hier beobachtet der Ausschuss die aktuellen Konzepte des ZDH, um die hohen Qualitätsstandards der Ausbildung zu wahren.

Erfreuliche Nachrichten gibt es zum Digitalen Berichtsheft, das sein zweijähriges Bestehen feiert und die Marke von 500 aktiven Auszubildenden knackt. Die App wird kontinuierlich weiterentwickelt – künftig soll ein



Matthias Stenzel, zuständiges BIV-Vorstandsmitglied (l.) und Nina Eppers-Arens, Ausschussvorsitzende (r.) verabschiedeten Claudia Liersch, Lehrerin an der Gewerblichen Schule Metzingen, nach über 20 Jahren aktiver Mitarbeit als Gastmitglied im Ausschuss Berufsbildung.

verbessertes Auswertungstool Azubis und Ausbildern dabei helfen, Defizite in der Ausbildung noch schneller zu identifizieren.

■ AUSSCHUSSSITZUNG RECHTS- UND WETTBEWERBSFRAGEN

In den Räumlichkeiten der Kanzlei "Weiland Rechtsanwälte" tagte auf Einladung der Landesinnung Nordost am 26. März der Ausschuss für Rechts- und Wettbewerbsfragen in Hamburg.

Schwerpunkt der Sitzung war die geplante Umsetzung der Entgelttransparenzrichtlinie in Deutschland mit ihren möglichen Implikationen auf die Unternehmen der Branche. Die laufenden politischen Diskussionen zwischen Gesetzgeber, Regierungskoalition und Verbänden wurden von Elena Szostak und Jeanie Maria Balzer, Referentinnen im Ressort Arbeitsrecht und Tarifpolitik der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeber, ebenso erörtert wie deren Engagement, eine aus Sicht der Unternehmen angemessene und bürokratiearme Umsetzung der Richtlinie auf nationaler Ebene zu erreichen.

Als neue bürokratische Hürde empfindet der Ausschuss das Bundestarifreugesetz für die Vergabe öffentlicher Aufträge durch den Bund. Die unmittelbar vor der letzten Lesung im Bundestag im Februar eingebrachten Erleichterungen, insbesondere zum Nachweis der Tarifreue im Präqualifikationsverfahren – für Innungsmitglieder reicht eine Bestätigung der jeweiligen Innung – waren aus Sicht des Ausschusses geboten. Mit Blick auf die schon bestehenden und geplanten Landesregelungen zur Tarifreue erwarten die Ausschussmitglieder eine weitere Komplexität im Bereich öffentlicher Vergabe. In diesem Zusammenhang wurden auch die Erfahrungen des Vergabekongresses in Stuttgart diskutiert und ein Blick auf die folgenden Veranstaltungen geworfen (S. 10/11).



Unter Vorsitz von Detlef Ptak tagte der Ausschuss für Rechts- und Wettbewerbsfragen in Hamburg.

Der aus Mitgliedern des Ausschusses gebildete Arbeitskreis Arbeitsvertragsunterlagen stellt die überarbeiteten Dokumente vor. Die Änderungen wurden im Ausschuss besprochen und weitere Impulse aufgenommen. Eine finale Abstimmung wird in den kommenden Wochen erfolgen. Eine Information erfolgt, sobald die neuen Musterverträge für Mitglieder online abrufbar sind.

Weiterhin wurden aktuelle Entwicklungen im Bereich des Zolls und des Datenschutzes beleuchtet. Es laufen die Planungen für die 10. Bündnissitzung mit dem Zoll zur Bekämpfung der Schwarzarbeit. Schwerpunkt der Sitzung werden die ersten Erfahrungen aus der Umsetzung des Gesetzes zur Modernisierung und Digitalisierung der Schwarzarbeitsbekämpfung sowie das geplante Zollfinanzgerichtsrechtgesetz sein.

Auf ein Wort

MIT CHRISTIAN SCHMITT, MITGLIED DES BIV-BUNDESVORSTANDES

Im Juni 2025 wurde der Bundesvorstand wiedergewählt bzw. partiell neu aufgestellt. Neben der Bestätigung von Thomas Dietrich als Bundesinnungsmeister, übernahm Tanja Čujić die Aufgabe der Stellvertretenden Bundesinnungsmeisterin. Hans Ziegler schied nach 24 Jahren aus dem Bundesvorstand aus und wurde zum BIV-Ehrenmitglied ernannt. Neu in den Bundesvorstand beriefen die Delegierten den hessischen Unternehmer Christian Schmitt. Der 49-Jährige war von 2018 bis 2025 Mitglied im BIV-Ausschuss für Technik und Betriebswirtschaft. Zudem ist er seit vier Jahren Vorstandsmitglied in der hessischen Landesinnung des Gebäudereiniger-Handwerks.

Herr Schmitt, Sie blicken bereits auf langjährige Verbandserfahrung zurück, sei es auf Ebene Ihrer Landesinnung, sei es auf Ebene der BIV-Ausschüsse. Warum haben Sie entschieden, noch mehr Verantwortung zu übernehmen?

► Wenn man für ein solches Amt vorgeschlagen wird, ist das zunächst einmal eine große Ehre. Gleichzeitig überlegt man natürlich auch: Kann und will ich dieser Verantwortung gerecht werden? Für mich war relativ schnell klar, dass ich diese Aufgabe gerne übernehmen möchte. Der Verband hat unserer Familie sehr viel gegeben. Mein Vater ist 1983 als Seiteneinsteiger in die Gebäudereinigung gekommen und hat damals enorm von der Unterstützung und dem Austausch profitiert. Gerade wenn man neu in einer Branche ist, sind Netzwerke, Erfahrungsaustausch und fachliche Orientierung unglaublich wertvoll. Von daher empfinde ich es heute auch als eine schöne Aufgabe, etwas davon zurückzugeben. Ich habe in den vergangenen Jahren in den Ausschüssen und in der Landesinnung erlebt, wie wichtig Verbandsarbeit ist, um die Zukunft unseres Handwerkes gemeinsam zu gestalten. Im Bundesvorstand hat man die Möglichkeit, diese Arbeit noch stärker zu beeinflussen und Impulse zu setzen.

Bald blicken Sie auf ein Jahr Bundesvorstandsarbeit zurück – was sind Ihre ersten persönlichen Erfahrungen und Eindrücke?

► Höhepunkt in diesem ersten Jahr war natürlich die CMS. Als Vorstand hatten wir dort einige Verpflichtungen und viele Gespräche zu führen. Die Messe ist für unsere Branche ein wichtiger Treffpunkt – entsprechend intensiv waren die Tage für uns. Persönlich sehe ich mich im Moment noch ein Stück weit in einer Beobachterrolle. Wenn man neu in ein solches Gremium kommt, ist es zunächst einmal wichtig zuzuhören und Abläufe kennenzulernen. In jeder Begegnung und in jeder Diskussion nimmt man etwas für sich mit – und genau das ist ja auch ein schöner Teil der Verbandsarbeit. Insgesamt erlebe ich die Zusammenarbeit im Vorstand als sehr konstruktiv. Alle Kolleginnen und Kollegen bringen unterschiedliche Erfahrungen und Blickwinkel mit, und genau daraus entstehen oft sehr gute Diskussionen und Lösungen.

Wie kann man sich die Vorstandsarbeit in der Praxis vorstellen – wie oft tagen Sie, über welche Themen diskutieren Sie, welche

Grundsatzentscheidungen fällen Sie?

► Die Vorstandssitzungen finden alle zwei Monate statt, überwiegend digital. Das funktioniert sehr gut und ermöglicht eine regelmäßige Abstimmung. Ergänzend dazu gibt es zweimal im Jahr Sitzungen des Vorstandsrates sowie verschiedene weitere Termine im Umfeld der Verbandsarbeit. Inhaltlich beschäftigen wir uns mit einem breiten Spektrum an Themen. Natürlich spielt die aktuelle politische Lage immer eine Rolle, insbesondere wenn Gesetzesvorhaben diskutiert werden, die unmittelbare Auswirkungen auf unsere Branche haben. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Tarifpolitik. Darüber hinaus befassen wir uns mit Anliegen und Themen, die aus den Ausschüssen an den Vorstand herangetragen werden. Dazu kommen Fragen rund um Branchenveranstaltungen wie die CMS, den Vergabekongress oder das Zukunftsforum sowie organisatorische Themen innerhalb der BIV-Gremien. Ich verstehe den Vorstand als strategisches Gremium, das die Leitlinien und Schwerpunkte der Verbandsarbeit festlegt.

Als Vorstandsmitglied sind Sie inhaltlich für den Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit zuständig? Viele Jahre lang waren Sie zuvor Mitglied im Ausschuss Technik & Betriebswirtschaft. Was unterscheidet diese beiden Ausschüsse – und welche Rolle kommt der Öffentlichkeitsarbeit im BIV in Ihren Augen zu?

► Ich kann nicht leugnen, dass ich mich auch sehr darüber gefreut hätte, den Ausschuss Technik & Betriebswirtschaft zu betreuen. Die Arbeit dort, die Kolleginnen und Kollegen und natürlich auch der Ausschussvorsitzende Karl Breer sind mir in den vergangenen Jahren wirklich ans Herz gewachsen. Der Ausschuss Technik & Betriebswirtschaft beschäftigt sich sehr stark mit Themen, die unmittelbar den betrieblichen Alltag betreffen: technische Entwicklungen, Arbeitsverfahren, Digitalisierung oder wirtschaftliche Fragestellungen. Insofern ist dieser Ausschuss sehr nah an der Praxis. Im Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit geht es stärker um die Wahrnehmung unserer Branche in Politik, Medien und Gesellschaft. In meinen Augen gewinnt dieser Bereich zunehmend an Bedeutung. Unsere Branche ist systemrelevant, hochprofessionell und auch wirtschaftlich ein Faktor – aber das wird in der öffentlichen Wahrnehmung nicht immer ausreichend sichtbar.



Der Generationenwechsel ist ein Riesenthema in den Unternehmen, genauso wie es in der Verbandswelt insgesamt ein Thema ist. Wie gelingt es perspektivisch, Nachwuchsunternehmerinnen und -unternehmer für das Ehrenamt zu begeistern?

► Viele junge Unternehmerinnen und Unternehmer sind stark im Tagesgeschäft eingebunden und fragen sich natürlich, ob sie zusätzlich Zeit für ehrenamtliches Engagement aufbringen können. Wenn sie aber erleben, dass im Verband Themen diskutiert und gestaltet werden, die unmittelbar ihren Betrieb betreffen, entsteht schnell ein tieferes Interesse. Entscheidend ist zudem, dass wir jungen Menschen im BIV Verantwortung zutrauen und ihnen frühzeitig Möglichkeiten geben, sich einzubringen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Jungunternehmerntagung, die zuletzt im Dezember 2025 in Berlin stattgefunden hat. Diese war ein großer Erfolg. Die Teilnehmerzahlen haben unsere Erwartungen übertroffen, und der Wunsch, ein solches Format regelmäßig zu veranstalten, wurde an uns geschlossen herangetragen. Genau darum geht es: jungen Kolleginnen und Kollegen eine Plattform zu bieten, auf der sie sich austauschen können, Netzwerke aufbauen und gleichzeitig die Verbandsarbeit kennenlernen. Wenn daraus langfristig Engagement in den Innungen und im Verband entsteht, haben wir viel erreicht.

Wenn Sie mit jungen Unternehmerinnen und Unternehmern sprechen – haben diese heute vielleicht auch gänzlich andere Erwartungen an einen Verband?

► Ich glaube schon, dass sich die Erwartungen teilweise verändert haben. Viele junge Unternehmerinnen und Unternehmer wünschen sich heute sehr konkrete Angebote: Austausch auf Augenhöhe, Netzwerke, Möglichkeiten zur Weiterbildung und einen direkten Zugang zu Informationen. Digitalisierung spielt dabei natürlich ebenfalls eine Rolle – Kommunikation muss schneller und einfacher funktionieren. Gleichzeitig bleibt aber ein Punkt unverändert: Der persönliche Austausch ist nach wie vor ein zentraler Wert der Verbandsarbeit. Gerade dieser Erfahrungsaustausch wird besonders geschätzt.

Lassen Sie uns auf die Branchenstimmung schauen. Wir als Verband machen zwei Mal im Jahr eine Konjunkturumfrage. Auch die jüngsten Zahlen aus dem Herbst 2025 unterstreichen weiterhin eher den wirtschaftlichen Pessimismus. Teilen Sie diesen?

► Aufgrund der aktuellen geopolitischen Krisen und der wirtschaftlichen Prognosen für unser Land kann ich einen gewissen Pessimismus durchaus nachvollziehen. Viele Unternehmen spüren derzeit steigende Kosten – nicht nur durch die Tarifentwicklung, sondern auch bei der Lohnfortzahlung, der Sozialversicherung sowie bei Energiekosten und Material. Unter einem ähnlichen Kostendruck leiden auch viele unserer Auftraggeber. Daher kommt es stark auf das jeweilige Kundenportfolio eines Unternehmens an. Gleichzeitig muss man aber auch sagen, dass die Gebäudereinigung insgesamt eine vergleichsweise krisensichere Branche ist. Sauberkeit, Hygiene und funktionierende Gebäude sind grundlegend für Staat und Gesellschaft – unabhängig von der wirtschaftlichen Lage. Insofern sehe ich unser Handwerk insgesamt weiterhin stabil aufgestellt, auch wenn die Rahmenbedingungen im Moment anspruchsvoll sind.

Die Große Koalition ist im Mai ein Jahr im Amt. Wo sehen Sie richtige Entscheidungen, wo sind Sie enttäuscht oder skeptisch?

► Grundsätzlich ist positiv zu bewerten, dass die Stärkung der Wirtschaft ein zentrales Anliegen der Koalition sein soll. Ansätze dazu waren durchaus erkennbar, etwa mit dem sogenannten Investitionsbooster sowie der Aussicht auf steuerliche Entlastungen und Bürokratieabbau. Gleichzeitig habe ich den Eindruck, dass zentrale Themen nur sehr zögerlich vorankommen. Für die Wirtschaft bedeutet das vor allem: fehlende Planungssicherheit. Besonders kritisch wird es dort, wo neue Regelungen entstehen, die zusätzlichen Aufwand verursachen. Beispiele sind etwa das Tariftrüegesetz oder die bevorstehende Umsetzung der EU-Entgelttransparenzrichtlinie. Hinzu kommt, dass einige Themen, auf die viele unserer Betriebe dringend warten, kaum Fortschritte machen. Dazu gehören beispielsweise Anpassungen im Arbeitszeitgesetz für mehr Flexibilisierung, die Rücknahme der telefonischen Krankschreibung oder

auch strukturelle Reformen der sozialen Sicherungssysteme, um die Beiträge langfristig zu stabilisieren oder besser noch, zu senken. Kurzum: Es gibt richtige Ansätze, aber es bleibt noch deutlich Luft nach oben.

Wir kommen noch einmal auf die öffentliche Wirkung unserer Verbandsarbeit zurück. Eine der prominentesten Werbeveranstaltungen für unsere Branche ist die „Deutsche Meisterschaft“. 2026 geht die Veranstaltung nach Hessen und findet auf dem Campus des „Deutschen Fußball-Bundes“ in Frankfurt statt. Wie sind Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen der Landesinnung auf diesen Austragungsort gekommen?

► Unser Lehrlingswart Thomas Bansemir, der auch im BIV-Ausschuss Berufsbildung aktiv ist, ist mit diesem Vorschlag an uns herangetreten. Als er die Idee vorgestellt hat, mussten wir keine Sekunde überlegen! Zum Glück ist es ihm mit seinen Kontakten auch gelungen, den Standort tatsächlich zu realisieren.

Hat bei der Ortswahl auch eine Rolle gespielt, dass in diesem Juni und Juli die Fußball-Weltmeisterschaft stattfindet?

► An die Weltmeisterschaft hat bei der ursprünglichen Idee tatsächlich noch niemand gedacht, aber es ist natürlich ein positiver Nebeneffekt. Entscheidend war vor allem der symbolische Charakter des Ortes und die Möglichkeit, unsere Branche in einem modernen, hochwertigen und in der Öffentlichkeit bekannten Umfeld zu präsentieren. Ferner steht der Campus für Leistung, Teamgeist und Nachwuchsförderung – Werte, die auch in unserem Handwerk eine große Rolle spielen.

Letzte Frage, wenn wir schon beim „König Fußball“ sind: Ihr Tipp für die Deutsche Nationalmannschaft?

► Als Fan von Eintracht Frankfurt bin ich ehrlich gesagt im Moment noch voll im Bundesligatunnel und hoffe zunächst einmal auf ein positives Saisonfinale. Grundsätzlich gilt: Wenn es Julian Nagelsmann – im Gegensatz zur Bundesregierung – gelingt, das Potenzial wirklich zu entfachen, dann können wir durchaus weit kommen. Dann werde nicht nur ich, sondern viele Fans werden bereit sein, für ein Spiel auch mitten in der Nacht den Wecker zu stellen.

Veranstaltungen



■ DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM GEBÄUDEREINIGER-HANDWERK 2026 AM DFB-CAMPUS



Frankfurt am Main – Wo sonst die Nationalmannschaft an ihrer Taktik feilt, rücken im November 2026 die besten Nachwuchstalente des Gebäudereiniger-Handwerks an. Die diesjährige Deutsche Meisterschaft findet an einem Ort statt, der wie kein zweiter für Spitzenleistung und Präzision steht: dem DFB-Campus in Frankfurt am Main.

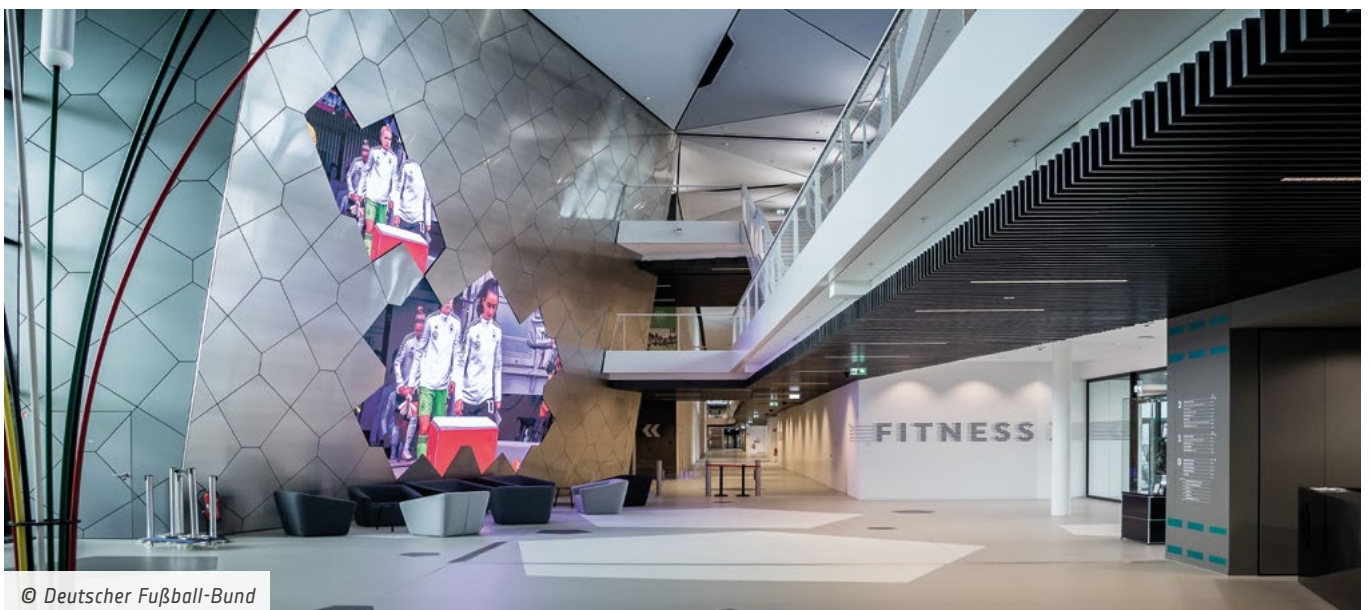
Nach dem spektakulären Einsatz im Heidepark-Resort Soltau im Vorjahr setzt die Branche 2026 auf urbane Professionalität. Der hochmoderne Komplex des Deutschen Fußball-Bundes vereint Verwaltung, Sport und Wissenschaft unter einem Dach. Für die besten Ausbildungsabsolventen eines jeden Bundeslandes, die am 4. November 2026 im Rahmen der Deutschen Meisterschaft um den Titel des/r Bundessiegers/in im Finale antreten, bedeutet dieser Austragungsort eine sportliche Herausforderung der Extraklasse.

Handwerk trifft auf High-Tech

Ende März traf sich die Jury mit dem Vorstand der Landesinnung Hessen, die in diesem Jahr die Ausrichtung und damit die Schirmherrschaft der Deutschen Meisterschaft übernommen hat. Hier wurden die Arbeitsaufgaben bereits festgelegt. Der Campus bietet eine beeindruckende Vielfalt an Anforderungen. Insofern wird es spannend, was die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im November meistern müssen.

Ein Titel mit Strahlkraft

Die jungen Gesellinnen und Gesellen kämpfen in Frankfurt nicht nur um den Bundessieg, sondern auch um die Anerkennung als Elite ihres Handwerks. In einer Branche, die durch die neuen Tarifabschlüsse (15 € Einstiegslohn ab 2026) und modernste Technik immer attraktiver wird, ist dieser Wettbewerb das wichtigste Schaufenster für den Nachwuchs. Wenn am Abend des 4. November die Sieger gekürt werden, steht fest: Diese Profis spielen definitiv in der Champions League des Handwerks.



© Deutscher Fußball-Bund

■ ANMELDUNG ZUM WELTKONGRESS IN LAS VEGAS JETZT MÖGLICH



Vom 17. bis 19. November 2026 begrüßt der amerikanische Verband BSCAI als Gastgeber in diesem Jahr Unternehmer aus aller Welt in der funkelnden Wüstenmetropole Las Vegas zum Weltkongress der Gebäudedienstleister. Dort findet im Kongresshotel Mandala Bay traditionell im November die Tagung des BSCAI mit begleitender Messe ISSA Show Nordamerika statt. Und im Jahr 2026 erweitert um das internationale Publikum der Tagung des Weltverbandes. Ab sofort ist auch die Anmeldung zum Kongress auf der Webseite des Weltverbandes möglich: <https://www.wfbcs.org/Events/Global-Executive-Congress-2026/Registration>

Es sind auch bereits erste Informationen über das Programm verfügbar: Als Keynote Speaker wurde Peter Diamandis, von Fortune als einer der „50 größten Führungskräfte der Welt“ ausgezeichnet, bestätigt. Er ist Gründer und Vorstandsvorsitzender der XPRIZE Foundation, die Wettbewerbe ins Leben gerufen hat, um globale Herausforderungen zu lösen. Er leitet u.a. Abundance360, wo er als Mentor CEOs und Unternehmer u.a. in den Bereichen KI und exponentielle Technologien betreut. Er ist bekannt für seine Philosophie: „Der beste Weg, die Zukunft vorherzusagen, ist, sie selbst zu gestalten.“

Die Abschlussrede des Kongresses wird Claire Williams halten. Sie ist die ehemalige stellvertretende Teamchefin des Williams-Formel-1-Teams zu der Zeit, als Williams zu einem der erfolgreichsten Teams des Sports wurde, und Tochter des Gründers Sir Frank Williams.

Sie durchlief bei Williams verschiedene Führungspositionen und war für ein jährliches Rennbudget von 100 Millionen Pfund verantwortlich. 2013 wurde Claire zur stellvertretenden Teamchefin ernannt,

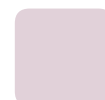
vertrat die Williams-Familie im Vorstand und leitete acht Jahre lang den täglichen Betrieb und die langfristige Strategie des Teams.

Durch den Formel 1 Las Vegas Grand Prix direkt im Anschluss an den Weltkongress (19. bis 21. November) ergibt sich hier natürlich ein besonderer Anknüpfungspunkt. Auch hat uns der gastgebende amerikanische Verband BSCAI darüber informiert, dass er plant, Tickets für das Trainingsrennen am Donnerstagabend anzubieten.

Wer die Gastfreundschaft und Professionalität der Amerikaner beim Weltkongress 2014 in New York erlebt hat, weiß, dass hier ein Top Event ansteht, das einen globalen Austausch der Branchenthemen auf höchstem Niveau ermöglicht.

Aus Anlass des WFBCS-Events bietet der Bundesinnungsverband bei entsprechendem Interesse erneut eine exklusive Kongressreise für seine Mitglieder an. Sie startet am 15. November mit der Anreise nach Las Vegas und der Teilnahme am Kongress. Am 20. November führt die Reise dann zunächst zu den Naturschönheiten Utahs und Arizonas mit vielen Highlights wie dem Grand Canyon, dem Monument Valley und den Antilope Slot Canyons. Anschließend geht es an die Küste Kaliforniens mit Aufhalten in Palm Springs, San Diego und Los Angeles, von wo aus die Rückreise vorgesehen ist.

Mit unserem bewährten Partner Westtours haben wir ein attraktives Programm ausgearbeitet, das wir Ihnen gerne zusenden; wenden Sie Ihre Anfrage bitte gerne per Mail an biv@die-gebaeuedienstleister.de. Ansprechpartnerin im BIV ist Christine Sudhop, die auch für Rückfragen gerne zur Verfügung steht.



■ ZUKUNFTSFORUM GEBÄUDEDIENSTE 2026: DIE BRANCHE TRIFFT SICH IN POTSDAM

Am Mittwoch, 11. November 2026, heißt es: Licht an für das Zukunftsforum Gebäudedienste 2026 – im Filmpark Babelsberg in Potsdam. Anmeldungen für den Branchenkongress von rationell reinigen und BIV sind ab sofort möglich.

Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung für Unternehmer und Führungskräfte aus der Reinigungsbranche steht das Thema Arbeitsgesellschaft und Unternehmensführung der Zukunft. Wie kann es Gebäudedienstleistern gelingen, in Zeiten tiefgreifender Veränderungen weiterhin erfolgreich zu sein? Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz werden ebenso beleuchtet wie Einsatzmöglichkeiten humanoider Roboter und andere Aspekte.

Im Rahmen des Zukunftsforums in Potsdam wird zudem der BIV-Unternehmenspreis der Gebäudedienstleister 2026 verliehen.

Auch für den Austausch mit Branchenkollegen ist ausreichend Gelegenheit beim Branchenevent des Jahres 2026 – in den Kommunikationspausen ebenso wie bei einer Abendveranstaltung am Ende des ersten Kongresstags in der Metropolis Halle. Zuvor stehen sowohl eine Stuntshow als auch Actionkino auf dem Programm.

© Filmpark Babelsberg



Das Zukunftsforum Gebäudedienste 2026 startet am Mittwoch, 11. November um 9.30 Uhr und endet am Donnerstag, 12. November gegen 15 Uhr. Am Tag vor dem Kongress findet die Mitgliederversammlung des BIV statt. Anmeldungen für das Branchentreffen in Potsdam sind möglich auf www.zukunftsforum-gebaeuedienste.de, aktuell zum Frühbucherpreis.

Der Kongress wird 2026 bereits zum achten Mal durchgeführt. 2024 hatte der Kongress in Weimar stattgefunden – mit mehr als 500 Teilnehmern.

© Zoundz Unlimited



Zukunftsforum **Gebäudedienste 2026**

Jetzt mit 15 %
Frühbucher-
rabatt
anmelden!



Potsdam

Der Branchentreff
für Gebäudedienstleister

11./12. November 2026 in Potsdam

Nähere Infos finden Sie unter www.zukunftsforum-gebaeuedienste.de

Zahlen, Daten, Fakten.

AKTUELLE BRANCHENDATEN

■ DAS GEBÄUDEREINIGER-HANDWERK IN ZAHLEN

Die Gebäudereinigung ist die beschäftigungsstärkste Handwerksbranche Deutschlands mit nahezu 700.000 Beschäftigten. Die Anzahl der Betriebe und deren Umsätze wachsen seit vielen Jahren konstant.

Das Gebäudereiniger-Handwerk in Deutschland

Der Gebäudereinigungsmarkt in Deutschland ist – wie in anderen europäischen Ländern – vorwiegend klein- und mittelständisch strukturiert. Das Betriebsspektrum reicht von kleinen Spezialanbietern, die Nischen auf dem Reinigungs- und Dienstleistungsmarkt ausfüllen, bis zu großen Dienstleistungsunternehmen, die sämtliche Leistungen in und an Gebäuden anbieten und in Einzelfällen mehrere zehntausend Beschäftigte haben. Kleinbetriebe mit weniger als 500.000 Euro Jahresumsatz stellen bei weitem die größte Zahl der Unternehmen dar (rund 80 Prozent), sie realisieren aber nur rund 13 Prozent des Branchenumsatzes. In der obersten Größenklasse ab 5 Millionen Euro Jahresumsatz erwirtschaften rund 2 Prozent der Unternehmen über 54 Prozent des Branchenumsatzes. In der mittleren Umsatzgrößenklasse zwischen 500.000 und 5 Millionen Euro Jahresumsatz entfallen auf knapp 17 Prozent der Unternehmen knapp 33 Prozent Umsatzanteil.



Die Gebäudereinigung ist und bleibt die beschäftigungsstärkste Handwerksbranche Deutschlands. Aktuell sind 667.489 Personen in der Branche beschäftigt (Stand 2025). Die Zahl der Beschäftigten sank im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Prozent. Auch im Fünfjahres-Vergleich blickt die Branche auf ein Beschäftigungs-Minus von rund 2,7 Prozent.



Die Anzahl der Unternehmen liegt bei 34.597 (2024). Dies ist ein Anstieg um 9,5 Prozent im Vorjahresvergleich.



Der Umsatz im Gebäudereiniger-Handwerk ist im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Prozent gestiegen. Demnach erzielten die Unternehmen einen Umsatz von rund 29,5 Milliarden Euro (2025).

	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz in Tsd. €
2010	17.059	587.485	12.433.299
2011	18.222	601.205	12.930.876
2012	19.460	616.894	13.673.070
2013	19.823	623.761	14.110.166
2014	21.309	641.681	14.872.961
2015	21.400	652.379	15.286.066
2016	21.400	664.774	16.342.430
2017	22.729	682.074	17.743.856
2018	24.176	693.513	19.090.429
2019	25.706	694.605	19.454.938
2020	26.001	685.553	19.888.750
2021	27.120	677.340	21.512.100
2022	29.311	687.595	24.386.745
2023	31.595	696.444	27.195.557
2024	34.597	679.033	28.446.553
2025		667.489	29.470.629

Die Branche im internationalen Vergleich

Mit seinem Gesamtumsatz liegt der deutsche Reinigungsmarkt vom Volumen her in Europa klar an der Spitze vor Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien. Der aktuelle Trend-Report über den europäischen Reinigungsmarkt des Dachverbandes der Reinigungsindustrie, EFCI, weist insgesamt nahezu 300.000 Betriebe mit mehr als 4 Millionen Beschäftigten aus. Der Umsatz dieser Betriebe in Europa liegt bei nahezu 130 Milliarden Euro.

Europa wird nicht nur für die deutschen Gebäudereinigungsunternehmen immer wichtiger. Rund 80 Prozent aller nationalen Gesetze und Verordnungen gehen auf Brüsseler Beschlüsse zurück. Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks ist aus diesem Grund seit langem Mitglied der Dachverbände EFCI (European Federation of Cleaning Industries), der Fédération International des Entreprises de Nettoyage (FIDEN) sowie des Weltverbandes World Federation of Building Service Contractors (WFBSC).

■ TERMINE

23. April 2026	Vorstandsrat	Berlin
29. April 2026	Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit	München
7./8. Mai 2026	Geschäftsführertagung	Baden-Württemberg
10. Juni 2026	Vergabekongress Gebäudereinigung	Köln
16. Juni 2026	Mitgliederversammlung	Düsseldorf
8. Oktober 2026	Vergabekongress Gebäudereinigung	Hannover
9. Oktober 2026	Vorstandsrat	Saarbrücken
28. Oktober 2026	Ausschuss Technik & Betriebswirtschaft	Berlin
4. November 2026	Deutsche Meisterschaft	Frankfurt am Main
5. November 2026	Ausschuss Berufsbildung	Frankfurt am Main
10. November 2026	Mitgliederversammlung	Potsdam
10. November 2026	75-Jahr-Feier Bundesinnungsverband	Potsdam
11./12. November 2026	Zukunftsforum Gebäudedienste	Potsdam
17. – 19. November 2026	WFBS-Congress	Las Vegas
9. Dezember 2026	Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit	Hannover

■ HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Am 2. Januar 2026 feierte Falko Reißmann, Syndikusrechtsanwalt des BIV, seinen 50. Geburtstag.

Wir sagen herzlichen Glückwunsch!

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks,
Kronenstraße 55 – 58, 10117 Berlin, Tel.: +49 30 20622670
biv@die-gebaeuedienstleister.de
www.die-gebaeuedienstleister.de

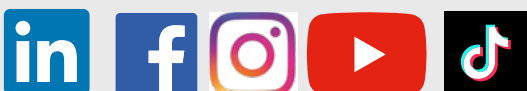
Verantwortlich: Wolfgang Molitor, Hauptgeschäftsführer des
Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks

Erscheinungsdatum: März 2026

Redaktion: Steffi Reuter, Geschäftsführerin Öffentlichkeitsarbeit & Berufliche
Bildung des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks

Gestaltung und Satz: Silvia Sunderer, Kommunikation & Design, Berlin,
silviasunderer@sinngestalten.de

Druck: Druckerei Lippert, Boxhagener Str. 76 – 78, 10245 Berlin



Folgen Sie uns auf LinkedIn, Facebook, Instagram, Youtube und TikTok

Weg vom reinen Preiswettbewerb – hin zu
einer qualitätsorientierten Vergabepaxis.

VERGABEKONGRESS GEBÄUDEREINIGUNG

Qualität entscheidet!

Gebäudereinigung qualitätsorientiert
und rechtssicher vergeben.

Fundierte rechtliche Orientierung
und praxisnahe Impulse für öffentliche
Vergabeverfahren.



Hier anmelden

Termin:

10. Juni 2026

in Köln, KOMED im
MediaPark

Weitere Termine in
Hannover und Berlin folgen!

Bundesinnungsverband des
Gebäudereiniger-Handwerks

www.die-gebaeuedienstleister.de



Die Gebäudedienstleister
GWD GmbH